



Friedens- und Partnerschaftsfest am 27.05.2023 auf dem Bordeauxplatz in München

Am Samstag, den 27. Mai 2023 veranstaltete der Verein Initiative München-Bordeaux e.V. (IMB) zum dritten Mal ein Friedens- und Partnerschaftsfest auf dem Bordeauxplatz in Münchens „Franzosenviertel“ Haidhausen. Bürgerinnen und Bürger der Stadt München und der Umgebung waren eingeladen, einen geselligen und informativen Nachmittag zu verbringen. Die IMB hatte ein attraktives Programm zusammengestellt mit diversen Vorträgen, einer Weinprobe, musikalischen Einlagen, einer Zaubershow und einem geführten Rundgang durch Haidhausen. Im Mittelpunkt standen dabei die Städtepartnerschaft zwischen München und Bordeaux, sowie die europäische Idee. Unterstützt wurde die IMB von mehreren Organisationen und Vereinen, denen hiermit noch einmal sehr herzlich gedankt wird.

Mireille Schmich-Faurie, die Vorsitzende der IMB (2. von rechts) begrüßte die französische Generalkonsulin Corinne Pereira (2. von links) und den Stadtrat Lars Mentrup (rechts). Beide sollten später ein Grußwort sprechen. Überraschend war Dr. Wolfgang Heubisch (links) zum Fest gekommen, der Vizepräsident des Bayerischen Landtags.



Die Europa-Union (E-U) mit den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) und Pulse of Europe waren auf dem Platz mit einem Info-Pavillon vertreten, der regen Zuspruch fand.



v. l. n. r. : Walter Brinkmann und Dr. Eva Niessler-Brinkmann (Vorstandsmitglieder E-U München), Dr. Wolfgang Heubisch (Vizepräsident des Bayerischen Landtags), Nicolas Stamou (stellv. Vorsitzender der E-U München, Vorstandsmitglied der E-U Bayern)

Wie man sieht, fand das Fest bei strahlendem Sonnenschein statt (jedoch mit einer frischen Brise).



Nach der offiziellen Eröffnung um 12 Uhr mittags durch die Vorsitzende der IMB, Mireille Schmich-Faurie, wurden Grußworte überbracht:

In Vertretung des Münchner Oberbürgermeisters gab sich Stadtrat Lars Mentrup die Ehre. Er dankte der IMB für die vielfältigen Aktivitäten, durch die das Bewusstsein für die bestehende Städtepartnerschaft stets wachgehalten wird und die Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Partnerstädte gepflegt werden.

Die französische Generalkonsulin in München, Corinne Pereira, unterstrich in ihrem Grußwort besonders die Bedeutung von gelebten Verbindungen für den Zusammenhalt in Europa. Nur durch aktive Partnerschaften könne ein friedliches Miteinander in der Europäischen Gemeinschaft dauerhaft gesichert werden.

Isabella Amann, Vorstandsmitglied des Landesverbands der Europa-Union, wünschte der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf. Auch Sie legte Wert auf die Feststellung, dass nur regelmäßige und intensive Kontakte und Partnerschaften über die Grenzen hinweg ein Garant für einen dauerhaften Frieden in Europa sein können.



Per Videobotschaft schickte die 2. Bürgermeisterin von Bordeaux, Céline Papin, gute Wünsche zum Gelingen des Festes. Sie betonte, dass München ein wichtiger Partner für Bordeaux sei und dies zeige sich auch in der Anzahl der Austauschprogramme. In Zeiten von wachsendem Populismus sei die deutsch-französische Freundschaft so wichtig wie noch nie.



Frédéric Petit, Abgeordneter in der „Assemblée Nationale“ in Paris für die in Deutschland, Mitteleuropa und auf dem Balkan lebenden Franzosen, sprach über die Bedeutung des Elysée-Vertrags, dessen 60-jähriges Jubiläum 2023 begangen wird. Mit diesem Vertrag sei die deutsch-französische Freundschaft nicht nur auf der politischen, sondern auch auf der zivilgesellschaftlichen Ebene verfestigt worden, auch durch zahlreiche Partnerschaften. Er glaube fest daran, dass diese enge Verbindung aus Erbfeinden gleichberechtigte Partner mache, für die Menschlichkeit das oberste Gebot des Zusammenlebens ist.



Schließlich grüßten per Video die Vorsitzende des Partnervereins aus Bordeaux (IBoMu) Maguy Mayon-Wrac'h (rechts) und Vorstandsmitglied Erika Puget als Übersetzerin.



Beide seien glücklich, diese Feier der deutsch-französischen Freundschaft zusammen mit den Münchnerinnen und Münchnern zu begehen, wenn auch aus der Ferne. Sie blickten auf 8 Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit der beiden Partnervereine zurück und verliehen ihrer Vorfreude auf das Jubiläumsfest nächstes Jahr im Mai Ausdruck. Eine Delegation aus Bordeaux wird mit Sicherheit daran teilnehmen.

Nun bat Mireille Schmich-Faurie die Anwesenden, sie zur feierlichen Pflanzung einer Weinrebe und zur Enthüllung einer Plakette zum südlichen Ende des Platzes zu begleiten. Dort waren im letzten Jahr ein Schild „Bordeaux 1.000 km“ und davor eine Rebe angebracht worden. Die Rebe war aber leider nach einigen Monaten verschwunden. Die neue Rebe soll nun besser geschützt werden und zusätzlich wird mit einem gut befestigten Messingschild auf dieses Geschenk aus Bordeaux hingewiesen.



v .l .n .r.: Inge Weber-Stumpf (IMB), Mireille Schmich-Faurie (Vorsitzende IMB), Lars Mentrup (Stadtrat), Isabella Amman (Vorstandsmitglied E-U München), Corinne Pereira (franz. Generalkonsulin), Hans Weber (IMB)

Inzwischen war am Rande des Festplatzes vom Schmankerlservice der Erdinger Bäuerinnen ein leckeres Buffet mit bayerischen und französischen Delikatessen aufgebaut worden und



die Band „Evergreen Serenaders“ verwöhnte die Gäste auch akustisch mit bekannten und zeitlosen französischen Schlagern, die so manche Gäste zum Mitsingen animierten.

Nach dieser entspannten Programmpause stellten Manuel Hubmann von den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) und Constant Picco, Jura-Student aus Bordeaux, in einem deutsch-französischen Dialog anhand von Beispielen vor, welche Maßnahmen für eine ökologischen und umweltfreundliche Politik in der öffentlichen Verwaltung in Bordeaux und in München ergriffen werden.



Constant Picco und Manuel Hubmann bei einer kurzen Vorbesprechung

Nun durften die Anwesenden wieder aktiv werden: Unter Anleitung eines jungen Önologen, Daniel Eilers, wurde ein ausgezeichnete Bordeaux Supérieur, Château la Commanderie de Queyret, Jahrgang 2018 verkostet. Informationen zum Anbaugebiet des Bordelais, zu den verschiedenen Rebsorten sowie zur Entwicklung des Weinbaus in Zeiten des Klimawandels rundeten diesen Programmpunkt ab. Es wurden auch einige Fragen beantwortet, die aus dem sehr interessierten Publikum kamen.

Nach einer kurzen Pause folgten sehr beeindruckende und von Françoise Höcherl fulminant in französischer Sprache vorgetragene Ideen Victor Hugos zu Europa. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts hatte dieser bekannte Schriftsteller visionäre Vorstellungen von den Vereinigten Staaten von Europa entwickelt, in denen aus ehemaligen Feinden gleichberechtigte und friedliche Partner werden. Eine Übersetzung der Leitgedanken ermöglichte auch den wenigen nicht frankophonen Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die Visionen Victor Hugos.



Im Anschluss lockte eine lustige Vorführung des Zauberers Pas Partout, wie erhofft, junge Familien mit kleinen Kindern an. Die Eltern nutzten die Gelegenheit auch, um sich über die



Städtepartnerschaft München-Bordeaux und am Stand der Europa-Union zu informieren. Es entwickelten sich sehr angeregte Gespräche zwischen Anwohnern, die zufällig zur Veranstaltung kamen, und aktiven Verfechtern der europäischen Idee.

Nach einer kulinarischen Pause mit Kaffee, feinem Kuchen und köstlichen Petits Fours, einer sehr großzügigen Spende eines Mitglieds der IMB, gab es einen interessanten Vortrag zur Geschichte des „Franzosenviertels“ Haidhausen:

Daniel Baur, Präsident der Vereinigung französischer Reservisten und Veteranen U.R.A.C., sprach über die Herkunft der Straßennamen sowie über die Wandlungen in der deutsch-französischen Geschichte allgemein und den Wert einer Erinnerungskultur.

Er schloss seine Ausführungen mit dem philosophischen Satz: „L’avenir d’aujourd’hui est le passé de demain“ (Die Zukunft von heute ist die Vergangenheit von morgen).



Nach seinem Vortrag lauschte Daniel Baur (links stehend) ganz konzentriert der Darbietung des Deutsch-Französischen Chors, dem nächsten Programmpunkt.

Traditionelle und sehr bekannte Lieder aus Deutschland und Frankreich wurden vorgetragen.



Da die Texte ausgeteilt wurden, konnten sich die Chormitglieder über eine rege Gesangsunterstützung aus dem Publikum freuen.

Ergreifender Höhepunkt der Veranstaltung war die Europahymne, für die der Chor von einer jungen Musikerin aus der Ukraine auf der Geige begleitet wurde.



Kateryna Yemets, Studentin an der Musikhochschule München, spielte danach virtuos: Andante und Allegro aus der zweiten Sonate für Violine von Johann Sebastian Bach und Recitativo und Scherzo-Caprice von Fritz Kreisler. Sie wurde dafür mit begeistertem Applaus vom Publikum belohnt.

Zwei Gäste, die das Fest sichtlich genossen:



Elisabeth Mornet, stellv. Vorsitzende des Vereins Munich Accueil



Benoît Blaser, Vorsitzender des BA 2 Ludwigsvorstadt, Isarvorstadt

Mit dem Start zu einer Führung durch das Franzosenviertel ging das Ereignis gegen 18 Uhr zu Ende. Mehr als 160 Gäste hatten im Laufe des Nachmittags die Veranstaltung besucht und alle waren sich einig: Dieses dritte Friedens- und Partnerschaftsfest kann wirklich als sehr gelungen betrachtet werden.

Im nächsten Jahr, zum 60. Jahrestag der Partnerschaft zwischen München und Bordeaux, wird es im Mai wieder ein Fest auf dem Bordeauxplatz geben und dann sogar eine Jubiläumsausgabe!